

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 43.

Montag den 12. Februar.

1855.

Bekanntmachung.

Zufolge der allerhöchsten Verordnung vom 8. December 1854 sind für das laufende Jahr überhaupt **Eils Pfennige** von jeder Steuereinheit, mit Inbegriff des außerordentlichen Zuschlags, zu entrichten. Da nun der **vieljährige erste Grundsteuer-Termin** mit Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

den 1. Februar d. J.

fällig wird, so werden die hiesigen Grundsteuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen spätestens binnen vierzehn Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort exco-tivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Januar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier all-jährlich einmal gegen andere verglichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem bewegten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue verglichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1855.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Dr. E. Morgenstern,
Univ.-Richter.

Landtagsmittheilungen.

11. Sitzung der zweiten Kammer am 10. Februar.

Die zweite Kammer hat sich in ihrer heutigen Sitzung ausschließlich mit der Berathung des Berichts ihrer Finanzdeputation über das Ausgabebudget für das Departement der Justiz beschäftigt. Die einzelnen Positionen dieses Departements, welches mit jährlich 316,944 Thlr. veranschlagt ist, sind sämmtlich von der Deputation unverändert zur Annahme empfohlen und von der Kammer eben so bewilligt worden. In dem Berichte der Finanzdeputation ist bemerkt, daß die Staatsregierung auf Grund mehr-fach angestellter Berechnungen und bewirkter Voranschläge die Ueberzeugung ausgesprochen habe, es werde die neue Behördeneinrichtung künftig keinen größern Zuschuß aus der Staatscasse erfordern, als die derzeit bestehende. Bei Bewilligung des die königl. Appellationsgerichte betreffenden Postulats hat die Kammer zugleich beschlossen, den Antrag an die Staatsregierung zu richten: dieselbe wolle gleich-zeitig mit der Ausführung des Gesetzes über die Behördenorgani-sation wenigstens zwei der jetzt bestehenden vier Appellationsgerichte aufheben und demgemäß das Erforderliche einleiten und ausführen.

Nekrolog vom Jahre 1854.

(Schluß.)

Obh. Hofrath Dr. G. W. F. Wadenroder, Prof. der Chemie und Director des pharmaceutischen Instituts, st. am 4. Septbr. in Jena.
Der engl. Entdeckungreisende Henry Baddington st. im Juli bei el Dibalh in Afrika als Opfer des Klima's.
Die Witwe des 1852 im 94. Jahre gestorbenen Historienmalers Eber-hard Wächter, eine geb. Bandini aus Rom, st. im Januar in Stuttgart, 74 J.

Dorothee Friederike Wagner, früher Schauspieler, ältestes Glied der Höflerschen Künstlerfamilie, Witwe des Musikdirectors Wagner in Berlin, st. am 13. Febr. in Leipzig, 83 J.

Wainwright, der protestantische assistirende Bischof der östl. Diocese von New-York, st. Ende September.

Abalgott Waller, Abt des alten Benedictinerklosters zu Disentis, starb Ende März, 98 J.

Der berühmte Botaniker Nathaniel Wallich, früher Oberdirector des botanischen Gartens in Calcutta, geb. 1787 in Kopenhagen, st. daselbst am 28. April.

W. S. Warburg, der Präses des Ältesten-Collegiums der deutsch-israelitischen Gemeinde in Altona, Chef des Bankhauses W. S. Warburg und Vater des Advocaten Dr. Warburg, der Mitglied der ehemaligen schleswig-holsteinischen Bundesversammlung gewesen, st. am 3. Januar in Altona.

Prinzessin Louise v. Wassa, Tochter der verw. Großherzogin von Baden (Stephanie Beauharnais), Mutter der Kronprinzessin Albert von Sachsen, st. im Juli. Die Abführung des Leichnams fand am 26. Juli aus dem Sterbehause zu Karthaus nach Brünn statt, und wurde derselbe dann in die Familiengruft nach Sigmaringen abgeführt.

Der wirkl. Geheimrath Alexei Wassiltschikow st. am 30. April in Moskau.

Walter Watson, ein schottischer Volks- oder Naturdichter, genannt „der Dichter von Kirkintilloch“, Martir in der Gebirgsgrafschaft Dunbarton, in seiner Jugend Soldat, später seines Lebens ein Weber, st. am 14. Septbr.

Barter Webb, der berühmte englische Naturforscher, st. im September in Paris.

Dr. v. Wegnern, Ritter, Kanzler im K. Preußen, früher Tribunals-Präsident zu Königsberg, st. am 7. Novbr. daselbst.

Der ehemal. Rechtsanwalt F. F. Weichsel, 1848 Mitglied der National-versammlung in Frankfurt a. M., st. am 4. Febr. in Ragdeburg.

Der Abgeordnete Kaufmann Johann Weigl aus Rain st. am 6. Novbr. in München an der Cholera.